



# Jahresbericht 2012

Zeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012

# Aktionsprogramm Kindertagespflege



**FRÜHE CHANCEN**

Gefördert durch



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
I. Personelle Situation	3
II. Werbung, Beratung und Überprüfung von Tagespflegepersonen	4
III. Vermittlung von Tagespflegepersonen	6
IV. Fortbildungsangebote für Tagespflegepersonen	7
V. Beratung von Personensorgeberechtigten	10
VI. Lebenssituation und Altersstruktur der betreuten Kinder	11
VII. Arbeitskreise und Fortbildungen der Fachberaterinnen	12
VIII. Kooperationen	13
IX. Öffentlichkeitsarbeit	14
X. Aktionsprogramm Kindertagespflege	16
IX. Vergleichsstatistik	17
Pressespiegel	

## **I. Personelle Situation und Aufgaben**

Da das Aktionsprogramm zum 31.08.2012 ausgelaufen ist, wurde zwischen der Stadt Bergkamen und dem Verein ein neuer Vertrag geschlossen. Auf Grund festgelegter Fallzahlen und Fachleistungsstunden arbeiten für den Verein 3 Sozialpädagoginnen mit insgesamt 74 ½ Wochenstunden in der Fachberatung und 1 Verwaltungskraft mit 13 Wochenstunden.

3 Wochenstunden der Fachberatung entfallen auf das Projekt Großtagespflege in Bönen.

Zu den Aufgaben des Vereins gehören insbesondere

- o Gewinnung von Tagespflegepersonen
- o Eignungsprüfung der Tagespflegepersonen und der kindgerechten Räumlichkeiten
- o Überprüfung möglicher vorrangiger Betreuungsangebote
- o Vermittlung von Kindern zu geeigneten Tagespflegepersonen
- o Beratung der Erziehungsberechtigten in Fragen der Tagespflege
- o Qualifizierung und Beratung der Tagespflegepersonen im gesetzlichen Auftrag
- o Die Mitwirkung im Antragsverfahren zur laufenden Geldleistung für Tagespflegepersonen
- o Die Mitwirkung im Kostenbeitragsverfahren für die Erziehungsberechtigten
- o Prüfen und Abzeichnen der Stundenzettel
- o Fallbezogene Dokumentation
- o Statistik des Landesbetrieb Information und Technik NRW
- o Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bei der Fortschreibung von Verträgen mit den Personensorgeberechtigten und den Tagespflegepersonen
- o Teilnahme an Planungsgesprächen mit dem Jugendamt
- o Teilnahme am interkommunalen Arbeitskreis und am Arbeitskreis des Landesjugendamtes und Rückmeldung zum Jugendamt
- o Vermittlung von Tagespflegepersonen und Beratung der Beteiligten bei besonderem Bedarf und Beteiligung des ASD
- o Die erforderliche Berichterstattung gegenüber dem Jugendamt
- o Aufgaben der Evaluation und Weiterentwicklung der Kindertagespflege in Kooperation mit dem Jugendamt

Für die Beratung der Erziehungsberechtigten und Tagespflegepersonen stellt der Verein die erforderlichen Räume und Kommunikationseinrichtungen innerhalb von Bergkamen zur Verfügung und bietet Sprechzeiten im folgendem Umfang an:

Montags und mittwochs	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstags	17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitags	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

## **II. Werbung, Beratung und Überprüfung von Tagespflegepersonen**

Dem Verein „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ stehen zur Zeit 56 **Tagespflegepersonen in Bergkamen** zur Verfügung. Insgesamt haben 3 Tagespflegepersonen im laufenden Jahr ihre Tätigkeit aus diversen Gründen beendet und 4 Personen haben ihre Arbeit vorübergehend eingestellt, da sie z.B. in Elternzeit sind. Es konnten jedoch 8 neue Personen hinzugewonnen werden. Die Befürchtung, dass auf Grund der neuen Steuerpflicht viele Tagespflegepersonen ihre Arbeit niederlegen, ist nicht eingetreten. Solange aber die Tagespflege keine zuverlässige Einnahmequelle darstellt, werden gute Tagespflegepersonen immer wieder in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit wechseln, wenn sich ihnen diese bietet. Das bedeutet, dass die Kindertagespflege gute, zuverlässige, flexible und belastbare Betreuungspersonen verliert und stetig neue Tagespflegepersonen geworben und qualifiziert werden müssen.

Alle 53 Tagespflegepersonen in Bergkamen stehen zur freien Vermittlung zur Verfügung, von denen 1 als sogenannte Kinderfrau im Haushalt der Eltern tätig ist. 3 Tagespflegepersonen betreuen nur ein bestimmtes Kind, wie z.B. Enkelkind.

Seit August 2011 bieten 2 Tagespflegepersonen in einem sogenannten Tagespflegezusammenschluss nach § 4 Abs. 1 Kinderbildungsgesetz (Kibiz) Betreuung in einem Familienzentrum für insgesamt 7 Kinder an. Diese Betreuungsform wird von Eltern besonders stark nachgefragt.

Insgesamt wurde 2012 **852 mal von Tagespflegepersonen aus Bergkamen** eine umfassendere telefonische oder persönliche Beratung im Büro in Anspruch genommen, d.h. die Tagespflegepersonen haben von sich aus Kontakt aufgenommen. Von uns initiierte Beratungsgespräche sind in der Statistik nicht enthalten. 21 dieser Gespräche stellten eine Erstberatung dar.

10 dieser Beratungsgespräche in Bergkamen waren Krisenberatungen. Hier handelte es sich um Themen wie:

- Zusammenarbeit zwischen Tagespflegeperson und Personensorgeberechtigten;
- Entzug der Pflegeerlaubnis;
- Will ich weiterhin als Tagespflegeperson tätig sein?
- Zusammenarbeit zwischen Tagespflegeperson und Verein;
- Persönliche Anliegen;
- Eventuelles Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung;

Im Zuge dieser Beratungen wurde mehrfach zu ASD-MitarbeiterInnen Kontakt hergestellt.

Darüber hinaus wurden in Bergkamen **25 Tagespflegepersonen in ihrer Wohnung aufgesucht**. Dies geschah nach Terminvereinbarung und diente zum Einen der Begehung der Räumlichkeiten, in denen die Tagespflege stattfinden soll und zum Zweiten der persönlichen fachlichen Beratung. Diese Hausbesuche sind auch Bestandteil der Überprüfung der Tagespflegeperson. Die zukünftigen Tagespflegepersonen wurden auf ihre persönliche Eignung und eine kindgerechte Häuslichkeit hin überprüft. Hierbei wurden die Bestimmungen des § 23 Abs. 3 KJHG zugrunde gelegt und Aspekte einer das Kindeswohl fördernden Umgebung berücksichtigt.

Bereits am 18. Oktober 2007 haben Bund und Länder die Verwaltungsvereinbarung **Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013“** unterzeichnet. Grundlage dieser Vereinbarung ist die Verständigung zwischen Bund, Ländern und Kommunen, die Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege), ausgerichtet an einem bundesweit durchschnittlichen Bedarf für 35 % der Kinder unter drei Jahren bis 2013 auszubauen.

Gefördert werden Investitionsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege, die im Zeitraum zwischen dem 18. Oktober 2007 und dem 31. Dezember 2013 durchgeführt und abgeschlossen werden und die der Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren dienen.

**Berücksichtigt wird nur die Kindertagespflege** durch diejenigen Tagesmütter oder –väter, die durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, einen von ihm Beauftragten oder, soweit die fachlichen Voraussetzungen entsprechend den Vorschriften des SGB VIII gegeben sind, auch

durch einen sonstigen, z.B. privat-gewerblichen, Träger vermittelt werden oder worden sind. Gefördert werden investive Maßnahmen in der Wohnung der Tagespflegeperson oder der Erziehungsberechtigten, die der Herrichtung der Räume für die Wahrnehmung des Auftrags nach § 23 SGB VIII dienen. Gefördert wird auch die Ausstattung der Räume mit Lehr-, Lern- und Sportmitteln sowie mit Spielzeug. Die Förderung umfasst eine Höhe von 500 € pro Platz. Zuwendungsempfänger sind die Jugendämter.

In Bergkamen wurden die Tagespflegepersonen durch den Verein über dieses Programm informiert und es haben wieder 9 Tagespflegepersonen einen solchen Antrag gestellt.

### **III. Vermittlung von Tagespflegepersonen**

Im Berichtszeitraum wurden vom Verein insgesamt in **Bergkamen 226 Tagespflegeverhältnisse betreut**. Von diesen Betreuungsverhältnissen bestanden bereits **147 am 01.01.12, 79 Kinder** wurden im Laufe des Jahres in Bergkamen **neu vermittelt** und 87 Tagespflegeverhältnisse **wurden beendet**. Aufgrund von Schwangerschaft der TM, Krankheit oder veränderter Betreuungszeiten wurden **12 Kinder ein zweites Mal** zu einer Tagespflegeperson **vermittelt**. Tagespflegeverhältnisse werden nach 3 Monaten beendet, wenn bspw. einer der Personensorgeberechtigten arbeitslos geworden ist. Findet eine zügige Arbeitsneuaufnahme statt, muss das Kind sich wieder an eine neue Betreuungsperson gewöhnen, da der alte Betreuungsplatz häufig bereits wieder vergeben ist. Aus Sicht des Vereins **wäre es zum Wohle der Kinder günstiger, sie könnten in der Tagespflege bis zum Besuch einer Tageseinrichtung verbleiben. Unter jeder Umgewöhnung oder jedem Abbruch leidet die Bindungsfähigkeit eines Kindes.**

Findet eine Neuvermittlung statt, wurde der **Erstkontakt** möglichst von der Fachberaterin **begleitet**. Das bedeutet, dass sie die Moderation beim Kennen lernen der Personensorgeberechtigten und Tagespflegeperson übernimmt. Diese Vorgehensweise erweist sich für alle Beteiligten als sehr hilfreich. Die Fachberaterinnen haben bereits mit beiden Parteien Gespräche geführt und geben den HandlungspartnerInnen Sicherheit. Allerdings war diese Begleitung auf Grund stark steigender Anfragen nicht in allen Fällen leistbar. Insgesamt fanden **46 Erstkontakte** statt, wobei einige Eltern 2 Tagespflegepersonen kennen lernen, bevor sie sich für Eine entscheiden.

Von den am **31.12.2012 in Bergkamen bestehenden Tagespflegeverhältnissen**, werden 136 von der wirtschaftlichen Jugendhilfe finanziert und 3 von den Personensorgeberechtigten. Außerdem wurden auch 2012 Beratungen und Vermittlungen getätigt, bei denen die Betreuungen nicht zustande kamen, da die Kinder umgezogen sind, plötzlich doch ein OGS-Platz vorhanden war oder die Personensorgeberechtigten den erhofften Arbeitsplatz nicht erhalten haben. Bei den Vermittlungen zeigten die Tagespflegepersonen hinsichtlich der Bedürfnisse der abgebenden Eltern eine hohe Motivation und Flexibilität, besonders die Betreuungszeiten betreffend. **In 2012 wurden die meisten Betreuungen während sogenannter Randzeiten durchgeführt. Das heißt, nach Schließung der Tageseinrichtung oder der Offenen Ganztagschule. Die Vermittlung solcher Randzeiten ist sehr zeitaufwändig.**

Es wurden für das **Neubürgertreffen** des Bürgermeisters und den intern. **Frauentag** jeweils eine Kinderbetreuung vermittelt.

### Betreuungen 2012

	01.01.12	Vermittlge n. 2012	Doppelte Vermittlung	Beendigte n. 2012	31.12.12	lfd. Vermittlungen
	147	79	12	87	139	11
finanziert Jugendamt	143				136	
Eltern	4				3	
ARGE/Krank.	0					

## IV. Fortbildungsangebote für Tagespflegepersonen

### 1. Qualifizierung von Tagespflegepersonen

Im Jahr 2012 wurde **1 Qualifizierungslehrgang** für Tagespflegepersonen mit 160 Unterrichtsstunden an der VHS-Kamen mit einer Prüfung beendet und im Herbst ein neuer begonnen. Grundsätzlich finden diese Kurse in Kooperation mit dem Verein und der finanziellen Unterstützung der Jugendämter Bergkamen und Kamen und dem Kreisjugendamt für die Kommune Bönen statt. Als Referentinnen standen Frau Veltmann, Frau Klein-Vehne, Frau Sikora, Frau Kumrey, Frau Mundt, Frau Brinkhoff und Frau Hackmann zur Verfügung.

Seit Herbst 2010 müssen alle Tagespflegepersonen 160 UStd. am Stück absolvieren.



Weiterhin wird die Qualifizierung nicht mehr nach dem Curriculum der VHS NRW durchgeführt, sondern nach dem DJI-Curriculum (Deutsches Jugendinstitut), da dieses mittlerweile deutschlandweit umgesetzt wird. Dafür haben sich die VHS-Kamen und die VHS-Bergkamen als Bildungsträger beim Bundesverband anerkennen lassen.

## **2. Fortbildungsabende**

Für die **Tagespflegepersonen** wurden neun Veranstaltungen zu pädagogischen Themen und zum beruflichen Austausch angeboten. Mit folgenden Themen setzten sich die Tagespflegepersonen auseinander:

- „AD(H)S-Tatsachen und Mythen“ Frau Brinkmann
- „Ich berühre die Welt – Die Welt berührt mich“ Frau Dieckmann
- „Elterngespräche - immer wieder eine Herausforderung“ Frau Hackmann
- „Kinderkrankheiten und ihre Behandlungsmöglichkeiten“ Frau Veltmann
- „Erziehungsvorstellungen in anderen Kulturen mit Blick auf Kindergarten- und Schulkinder“ Frau Nikbin und Frau Trepper
- „Wie schläft unser Kind durch – und damit auch wir“ Frau Veltmann
- „Mit Händen und Füßen die Welt entdecken – Finger und Bewegungsspiele für Kleinkinder“ Frau Kümer
- Umweltschutz und gesunde Ernährung Kindern näher bringen“ Frau Eickelpasch
- „Meilensteine im 1. Lebensjahr ...“ Frau Dieckmann

**Außerdem wurden durch Frau Hackmann im Jahr 2011 und 2012 insgesamt 39 bereits tätige Tagespflegepersonen zum Thema „Beobachten und Dokumentieren in der Kindertagespflege“ geschult.** Somit sind alle Tagespflegepersonen, die mit U-3-Kindern arbeiten, nachgeschult.

### 3. Erste-Hilfe-Kurse

Seit 2005 sind alle Kinder, die durch eine geeignete Tagespflegeperson betreut werden und vom Jugendamt oder einem beauftragten Träger vermittelt wurden über die Kommune **unfallversichert**. Dafür ist es von Nöten, dass die Tagespflegepersonen ihren Erste-Hilfe-Kurs am Kind alle 3 Jahre auffrischen. Daher hat der Verein auch in 2012 sogenannte Erste-Hilfe-Trainings mit dem Erste-Hilfe Service Reiß organisiert. Um in diesen Kursen die vorgeschriebene Teilnehmerzahl von 12 Personen zu erreichen, wird dieses Angebot in Kooperation mit dem Jugendamt Kamen durchgeführt. Auch die Erzieherinnen aus den Tageseinrichtungen können daran teilnehmen.

### 4. TM-Cafe´

Im monatlichen Cafe´ haben die Tagepflegepersonen die Möglichkeit, sich im lockeren Rahmen bei einer Tasse Kaffee auszutauschen. Gleichzeitig lernen die Tageskinder andere Tagespflegepersonen kennen und somit ist auch schon mal eine Vertretung möglich.

Zu Beginn des Jahres wurde ein **zweites Cafe´ in der Tageseinrichtung „Tausendfüßler“ eröffnet**. Leider wurde dieses von den Tagespflegepersonen nicht so gut angenommen und es wurde eingestellt.

### 5. Fachtag

In 2012 hat der Arbeitskreis der **Fachberaterinnen des Kreis Unna** einen **kreisweiten Fachtag** für Kindertagespflegepersonen mit dem Oberthema **„Kindliche Entwicklung – kindliche Bedürfnisse“** organisiert. Insgesamt nahmen 115 Tagespflegepersonen an dieser Veranstaltung teil. Veranstaltungsort war das Bürgerhaus in Kamen-Methler, welches die Stadt Kamen kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Ziel dieses Fachtages war zum Einen dem gesetzlichen Förderauftrag in der Kindertagespflege nachzukommen. Zum Anderen sollte die Arbeit der Tagesmütter/-väter mehr in die Öffentlichkeit gerückt werden.

Jede Teilnehmerin konnte in jeweils 2 Workshops entsprechend dem eigenen Weiterbildungsbedarf ihre Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern erweitern. Für die Leitung der Workshops konnte der Arbeitskreis engagierte Fachleute gewinnen.

In einem Auswertungsbogen konnten alle TeilnehmerInnen ihre Beurteilung über den Tag und Anregungen für die Zukunft abgeben. Einig waren sich Alle – es soll einen 3. Fachtag geben!

Aus Bergkamen haben 12 Tagespflegepersonen teilgenommen. Für sie war gerade auch der Austausch mit Tagesmüttern aus anderen Kommunen sehr interessant. Gut angekommen ist auch der Bücher- und Spielzeugschrank.

## **V. Beratung von Personensorgeberechtigten**

Im Berichtszeitraum nahmen **899 Personensorgeberechtigte aus Bergkamen** (davon 86 Erstberatungen) eine telefonische oder persönliche Beratung im Büro in Anspruch.

Beratungsschwerpunkte waren unter anderem:

- Suche nach einer Tagespflegeperson,
- Berufstätigkeit und Familienverband,
- rechtliche und finanzielle Fragestellungen,
- Anfragen zu institutionellen Kinderbetreuungsangeboten,
- Weiterleitung an Schuldnerberatung und Erziehungsberatung,
- Rat und Unterstützung zur Lebensplanung,
- Krisenintervention
- Fragen zur Antragstellung und Rahmenbedingungen der Tagespflege.

**Immer häufiger führt eine Beratung nicht zu einer Vermittlung**, da Eltern doch keinen Arbeitsplatz finden, vom Jobcenter zur Beratung verpflichtet werden, sie eine andere Betreuungsform finden oder mit dem Arbeitgeber keine passende Arbeitszeitregelung gefunden wurde. Viele Personensorgeberechtigten sorgen auch doppelt vor, indem sie einen KITA-Platz beantragen und schon einmal zur Beratung kommen, um einen Platz sicher zu bekommen. In Einzelfällen haben die Fachberaterinnen des Vereins eine Vermittlung abgelehnt auf Grund zu umfangreicher Betreuung oder zu früher und zu später Uhrzeiten.

Auch konnte nicht immer eine Vermittlung erfolgen, da auf Grund schwieriger Betreuungszeiten keine Tagespflegeperson gefunden wurde. Dazu zählen Nachtbetreuungen, Betreuungen in den frühen Morgen- oder Abendstunden oder auch Betreuungen im Elternhaus des Kindes.

## **VI. Lebenssituation und Altersstruktur der betreuten Kinder**

Insgesamt befinden sich am 31.12.2012 **139 Kinder** in der Tagespflege. **Davon** leben viele mit einem **allein erziehenden Elternteil zusammen**, meistens bei der Mutter, oder mit einem neuen Elternteil, also in einer Patchworkfamilie.

Viele verdienen zur Sozialhilfe einen kleinen Beitrag dazu, um nicht ganz von öffentlichen Geldern abhängig zu sein. Das bedeutet, dass diese Eltern ihren Kindern nur begrenzte Förderung zu kommen lassen können, wie z.B. Erlernen eines Musikinstrumentes, Aktivität in einem Sportverein oder sei es auch nur mal in der Bücherei Bücher ausleihen. Weiterhin nimmt für viele der allein erziehenden Eltern die Gestaltung der ganz alltäglichen Abläufe sehr viel Raum ein. Umso wichtiger wird die Betreuung durch eine qualifizierte Tagesmutter, die die Kinder durch entsprechende Angebote fördern kann, aber häufig auch noch Ansprechpartnerin für die Personensorgeberechtigten ist.

Für ca. 15 Kinder wurde eine Tagespflegeperson vermittelt, deren Eltern in unterschiedlichen Situationen mit dem Jugendamt in Kontakt standen. Um eine zum Wohle der Kinder eng abgestimmte Betreuung zu gewährleisten, wurden mehrere Hilfesprache geführt, an denen die/der zuständige ASD-MitarbeiterIn, die Personensorgeberechtigten, die Tagespflegeperson und eine Vertreterin vom Verein teilnahmen. Hinzu kommt noch eine große Anzahl von Telefonaten auf dem sogenannten „kurzen Dienstweg“.

### Altersstruktur der Kinder 31.12.2012

<b>Alter</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
bis 1 Jahr	2	1,43%
1 bis 2 Jahre	34	24,46%
2 bis 3 Jahre	17	12,23%
3 bis 4 Jahre	9	6,47%
4 bis 5 Jahre	13	9,35%
5 bis 6 Jahre	14	10,08%
6 bis 7 Jahre	8	5,75%
älter als 7 Jahre	42	30,23%
<b>gesamt</b>	<b>139</b>	<b>100%</b>

Gespräche mit den Eltern zeigen immer wieder, dass die **Betreuungsangebote der Institutionen vom Umfang nicht ausreichen und auch nicht flexibel genug sind**. Eltern benötigen Betreuungszeiten vereinzelt schon morgens ab 5.00/6.00 Uhr, vermehrt nachmittags bis 17.00 / 18.00, aber auch 20.00 Uhr, vereinzelt sogar über Nacht. Außerdem benötigen viele Eltern das Betreuungsangebot nicht täglich, sondern nur an einzelnen Tagen der Woche. Die institutionelle Betreuung müssen sie aber täglich bezahlen, ob diese in Anspruch genommen wird oder nicht. Gerade die allein erziehenden Eltern, die zur Zeit einen Anspruch auf Kostenzuschuss für die Tagespflegeperson haben, können diese umfassenden Kosten nicht tragen.

## **VII. Arbeitskreise und Fortbildungen für die Fachberaterinnen**

Teilgenommen haben die Mitarbeiterinnen an **Sitzungen des Landesjugendamtes**.

In 2012 wurde von Frau Hackmann ein Arbeitskreis zum Thema „Großtagespflege“ initiiert, an dem viele JugendamtsmitarbeiterInnen aus Westfalen teilnahmen. Es wurde ein Papier entwickelt, aus dem im Arbeitskreis der Fachberaterinnen Kreis Unna eine Broschüre entstand. Dieser Arbeitskreis tagt 4 mal im Jahr.

Die Mitarbeiterinnen Frau Hottmann-Schnarr und Frau Kretschmann nahmen an einer 2-tägigen Fortbildung vom Familienbüro zum Thema „Hinter den Kulissen von Familien – Familien systemisch betrachten“ teil. Frau Hackmann besuchte eine Veranstaltung vom Bundesverband zum Thema „Leistungsorientierte Vergütung in der Kindertagespflege“ in Hannover.

Außerdem nahm Frau Hackmann als Geschäftsführerin an **4 Sitzungen der Landesvereinigung für Kindertagespflege** teil.

## **VIII. Kooperationen**

### **1. Kooperation mit Familienzentren**

Im Zuge der landesweiten Initiative Tageseinrichtungen zu Familienzentren auszubauen, haben verschiedene Einrichtungen Kontakt zum Verein aufgenommen, um Informationen zur Tagespflege zu erhalten. Es wurde allen LeiterInnen schnell klar, dass eine Tageseinrichtung mit den vorhandenen Personalressourcen keine eigene Qualifizierung, Vermittlung, Begleitung und Beratung von Tagespflegepersonen anbieten kann. Daher soll es in der Zukunft eine noch engere Zusammenarbeit zwischen dem Verein und den Tageseinrichtungen geben.

Ziele dieser engen Kooperation sind, den Eltern

- Schwellenängste zu nehmen (zu bereits bekannten Einrichtungen haben Eltern großes Vertrauen)
- Orts nahe Beratung zur Kinderbetreuung anzubieten,
- Orts nahe Möglichkeiten der Kinderbetreuung vorzuhalten,
- eventuell selber als Tagespflegepersonen zur Verfügung zu stehen.

Der Verein kooperiert mit allen Familienzentren in Bergkamen. Diese Kooperationen richten sich immer nach dem Schwerpunkt der Arbeit der Einrichtung.

**Im evangelischen Familienzentrum „Kita Mittendrin“ in Oberaden, wurde weiterhin** an jedem 3. Mittwoch im Monat eine regelmäßige Sprechstunde angeboten. Das Angebot **eines monatlichen Cafes für Tagespflegepersonen** in den Räumlichkeiten des Familienzentrums Vorstadtstrolche wird nach wie vor sehr gut angenommen.

Auch zur **katholischen Montessori** Einrichtung in Rünthe wurden die Kontakte intensiviert. Hier wird dreimal jährlich eine Sprechstunde durch den Verein angeboten. Diese ist nicht so gut besucht wie im Familienzentrum in Oberaden.

Bei Bedarf werden durch den Verein Info-Abende oder –nachmittage für Eltern angeboten.

Die MitarbeiterInnen der Familienzentren stehen auch für Fortbildungen der Kindertagespflegepersonen zur Verfügung.

## **2. GK Merschzwerge e.V.**

Seit März 2012 hat der Verein einen Kooperationsvertrag mit dem Verein „GK Merschzwerge e.V.“. Dieser Verein wurde von den Firmen GEA und KiK aus Bönen gegründet zur Errichtung einer Großtagespflege. Der Verein „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ übernimmt unter anderem die Beratung des Vorstands bei allen anstehenden Fragen, persönliche Beratung der Personensorgeberechtigten; Hilfestellung bei der Antragstellung und evtl. Weiterleitung der Anträge an das zuständige Jugendamt, Begleitung der Betreuungsverhältnisse, Konfliktberatung, Begleitung der Tagespflegepersonen usw.

## **3. Kinder im Zentrum – Runder Tisch Bergkamen**

Der „runde Tisch gegen Kinderarmut“, an dem sich der Verein in Vertretung von Frau Hackmann engagiert, hat ein Familienpatenprojekt angestoßen. 11 Familienpaten wurden qualifiziert. Die Qualifizierung wurde von Frau Hackmann, Herrn Wehmann (Bergkamener Verein für Jugendhilfe), Frau Werner (Familienbüro Stadt Bergkamen) und Herrn Korte (Diakonie) entwickelt. Frau Werner ist im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Vermittlung und Begleitung der Paten zuständig. Alle anderen haben als Referenten auf Honorarbasis zur Verfügung gestanden.

Die Abwicklung der Finanzen hat der Verein für den runden Tisch übernommen, da der runde Tisch selber keine Spendenquittungen ausstellen kann. Auch ist Frau Hackmann Mitglied des Beirates, der die Begleitung des Projektes „Familienpaten“ inne hat.

## **IX. Öffentlichkeitsarbeit**

Um die Möglichkeit einer Betreuung durch eine Tagespflegeperson und auch deren Tätigkeit immer wieder in die Öffentlichkeit zu bringen, engagieren sich die Mitarbeiterinnen des Vereins im Mädchen- und Frauennetzwerk. Aus diesem Netzwerk können unter anderem immer wieder ReferentInnen zur Weiterbildung der Tagespflegepersonen gewonnen werden. Diese enge Vernetzung bietet im Alltag die Möglichkeit auf kurzem Wege die Interessen von Mädchen und Frauen und somit auch von Familien in Bergkamen wahr zu nehmen.

Außerdem haben die Geschäftsstelle und der Vorstand den **Frauentag** aktiv mitgestaltet.

Durch **regelmäßige Veröffentlichungen in der Presse und Auslegung von Informationsmaterial** an öffentlichen Orten, wird die Möglichkeit der Betreuung durch Tagespflegepersonen immer wieder publik gemacht.

Der Flyer des Vereins liegt auch in der Infomappe, die alle Eltern von Neugeborenen bei einem Erstbesuch des Familienbüros der Stadt Bergkamen erhalten.

Erstmalig wurde in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro eine Informationsveranstaltung im **Integrationsrat angeboten**.

Auch das alljährlich ausgerichtete Hoffest, zu dem alle Mitglieder, Personensorgeberechtigten, Tagespflegepersonen, Kooperationspartner und Sponsoren eingeladen werden, trägt zur Präsenz in der Öffentlichkeit bei.

Seit Juni 2007 ist Frau Hackmann als beratendes Mitglied **im Jugendhilfeausschuss** der Stadt Bergkamen tätig.

Der Verein ist weiterhin **Mitglied im „Bündnis für Familien im Kreis Unna“**. Frau Hackmann hat aktiv an mehreren Sitzungen teilgenommen.

### **Zusammenarbeit mit Weiterbildungsträgern und dem Jobcenter**

Im Zuge der Beratung von Tagespflegepersonen und Personensorgeberechtigten haben die Fachberaterinnen mehrfach die Arbeit des Vereins in Lehrgängen der TÜV-Akademie und Diakonie Ruhr-Hellweg in Bergkamen vorgestellt. Teilnehmer dieser Lehrgänge hatten Interesse an der Arbeit als Tagespflegeperson oder waren der Meinung, dass sie nicht arbeiten können, da sie Kinder zu betreuen haben. Durch die aktuellen Informationen über Betreuungs- und Finanzierungsmöglichkeiten wurden diese Vorstellungen berichtigt.



## **X. Aktionsprogramm Kindertagespflege**

Bereits 2009 wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ aufgelegt. Die Leitung des Projektes unterliegt der Geschäftsführerin Frau Hackmann.

Das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds(ESF) kofinanzierte „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ begleitet den qualitativen und quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung. Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen.

Die Stadt Bergkamen erhält aus dem Aktionsprogramm Kindertagespflege 100.000 €, bei einer Eigenfinanzierung von über 240.000 €.

Der Verein „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ ist von der Stadt mit dem Ausbau der Betreuungsplätze in der Kindertagespflege in Bergkamen, sowie der Sicherung der Qualität der Betreuung beauftragt worden. Mehr Weiterbildungsangebote für Tagespflegepersonen, Coachinggruppen und Praktika für NeueinsteigerInnen, ein Vertretungssystem für Ausfallzeiten einer Tagespflegeperson und neue Stadtteiltreffs können initiiert werden. Weiterhin sollen zur Verbesserung der Qualität der Betreuungsarbeit der Tagespflegepersonen Feedbackbögen für Eltern entwickelt und eingeführt werden. Gezielte Schulungen sollen Tagespflegepersonen in die Lage versetzen, kompetenter in der Entwicklungsbeobachtung der Kinder zu werden. Eine im Gesetz zur Qualitätssteigerung geforderte Maßnahme kann hiermit in Bergkamen umgesetzt werden. Auch soll die Arbeit mit den Familienzentren vertieft werden und gemeinsam Konzepte zur Randzeitenbetreuung, Tagespflegezusammenschlüsse und Fortbildungen entwickelt werden.

Die Qualifizierung der Tagespflegepersonen soll vom Curriculum der VHS auf das Curriculum des DJI umgestellt werden.

**Zum 31. August 2012** lief das Projekt aus und es wurde in Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bergkamen die Schlussabrechnung angefertigt.

## XI. Vergleichsstatistik

	200 2	200 3	200 4	200 5	200 6		200 8	200 9	201 0	201 1	201 2
Betreuungen	31. 12.	31. 12.	31. 12.	31. 12.	31. 12.	31. 12.	31. 12.	31. 12.	31. 12.	31. 12.	31. 12.
	31	44	60	48	63	73	99	111	120	147	139
Vermittlungen	31	29	35	36	45	63	77	75	91	118	79
doppelt											12
Beendigungen	24	16	19	48	30	53	51	63	82	91	87
<b>Tagespflege insges.</b>	<b>55</b>	<b>60</b>	<b>79</b>	<b>96</b>	<b>93</b>	<b>126</b>	<b>150</b>	<b>174</b>	<b>202</b>	<b>238</b>	<b>226</b>
TM - Beratungen	<b>138</b>	<b>192</b>	<b>188</b>	<b>223</b>	<b>322</b>	<b>391</b>	<b>560</b>	<b>707</b>	<b>839</b>	<b>813</b>	<b>831</b>
davon Erstberatg.									27	30	21
davon Krisengespr.									7	6	10
Eltern - Beratungen	<b>88</b>	<b>125</b>	<b>147</b>	<b>179</b>	<b>275</b>	<b>232</b>	<b>481</b>	<b>555</b>	<b>663</b>	<b>794</b>	<b>899</b>
davon Erstberatg.									67	93	86
TM - Hausbesuche	25	13	23	13	12	23	21	16	26	87	25
Zusammenführun gen					46	45	58	59	66	47	46